



Fusion der Gemeinde Bomlitz und der Stadt Walsrode

In den Ratssitzungen vom 19.01.2018 der Gemeinde Bomlitz und der Stadt Walsrode wurden zwei historische und wichtige Beschlüsse getroffen. Für diese beiden Sitzungen wurde als Tagungsort die Luisenhöhe gewählt, die sowohl in der Gemeinde Bomlitz als auch in der Stadt Walsrode liegt. Die zu beschließenden Tagesordnungspunkte beider Räte führen zur Fusion und einer gemeinsamen Zukunft von Bomlitz und Walsrode.

In zwei getrennten Tagungsräumen berieten und beschlossen beide Räte den Gebietsänderungsvertrag. Im Sitzungsraum der Gemeinde Bomlitz wagte der Bomlitzer Bürgermeister einen Rückblick auf die geplante Fusion in 2007 und den wiederholten Willen einer Fusion am heutigen Tag. „Die vergangenen Jahre haben uns gezeigt“, begann der Bürgermeister seine Begründung zu seinem späteren Ja, „dass wir mit der Stadt Walsrode eine vernünftige Basis der Zusammenarbeit gefunden haben. Als Kommune sind wir in den letzten Jahren an unsere Grenzen gestoßen“, schloss er seine Begründung ab.

Der Sprecher der SPD / Brandt Gruppe, Sebastian Zinke, vertrat in seiner Rede das Ziel, ein neues Zuhause für 30.000 Menschen schaffen zu wollen. Ziel der Fusion sei es unter anderem, bestehende Einrichtungen vor dem Aus zu retten und die Lebensqualität der Einwohner zu sichern und zu verbessern. Jedes Ratsmitglied stimmte namentlich dem Beschluss einer gemeinsamen Zukunft beider Kommunen zu. Dieser Beschluss liegt nun zur Gesetzgebung im niedersächsischen Landtag. Nach dessen Zustimmung kann am 1. Januar 2020 an einer gemeinsamen Zukunft gearbeitet werden.

20. Schlachteplattenfest

Wie in jedem Jahr lädt die SPD wieder zur „Bürgermeister-Fete“ an die Cordinger Mühle ein. Für 4 EUR wird eine Schlachteplatte mit Knipp, Brühе, Rotwurst, Zwiebelmets und allem drum und dran (auf dem Buffet) angeboten.

Einladung zum 20. Schlachteplattenfest

Am 17.03.2018 um 11.30 Uhr an der Cordinger Mühle. Schlachteplatten-Buffet für nur 4 EUR - Mit Knipp, Brühе, Rotwurst, Zwiebelmets und allem drum und dran.

Der Bomlitzer Bürgermeister Michael Lebid wird zu seinem 20-jährigen Dienstjubiläum von seiner Walsroder Kollegin Helma Spöring beim Braten von frischem Knipp und Bratkartoffeln unterstützt. Bier und andere Getränke gibt es zu gewohnt günstigen Preisen, dazu gibt es Unterhaltung und viel Zeit für Gespräche. Sie sind herzlich eingeladen.

... wir in Bomlitz!

Kurz notiert aus der Region Bomlitz

Kanalsanierung

Mit der Fertigstellung des 4. Bauabschnittes ist im April 2018 zu rechnen, dem schließt sich der 5. Bauabschnitt direkt an. Mit der Fertigstellung dieses Bauabschnittes ist im Mai 2019 zu rechnen. Der Abschnitt umfasst mit der Fallingbosteler Straße, Hillenrieth, Glärsdorfer Straße, An den Buchen, Im Fliederwinkel, Wacholderstraße, Tannenstraße, Birkenstraße und Föhrenring den östlichen Teil von Bomlitz. Nach dem die KOMNEXX GmbH durch die Firma Inexio übernommen wurde, ist nun auch die weitere Erschließung -im Kanalbau- von Glasfaserinternetanschlüssen gesichert.

Jarlingen ist am Jüngsten

Auf Anfrage des Ortsvereins teilte die Gemeinde mit, dass Jarlingen mit 43 Jahren den jüngsten Bomlitzer Altersschnitt hat. Gefolgt von Bomlitz, Benefeld, Bommelsen, Kroge mit jeweils 45 Jahren, Uetzingen 46 Jahre, Borg 48 Jahre und Ahrsen 52 Jahre.

Vorstandswahlen SPD Bomlitz

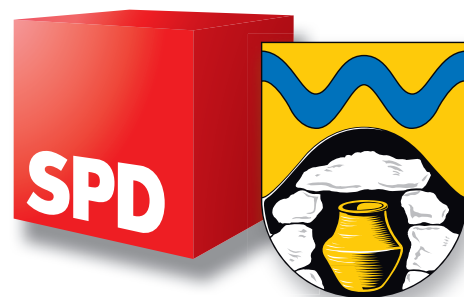
Vorsitzender bleibt Nico Aigner, vertreten durch Jürgen Hollmann und Andreas Goldbaum. Für Finanzen und Schriftführung sind Horst Dieter Klein und Reinhard Winkler zuständig. Beisitzer sind Andi Alps, Vera Kremer, Marianne Freudenberg, Ulrike Gerken, Ingelore Brandt und Kurt Kastenschmidt. Ergänzt wird der neue Vorstand durch Lars Przybylski im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

SPD-TERMINE:

Samstag, 17.03.2018, 11.30 Uhr:
Schlachteplattenfest Cordinger Mühle

Dienstag: 20.03.2018, 17.00 Uhr:
SPD vor Ort zum Thema Kanalbau
Ecke Fallingbosteler/ Glärsdorfer Strasse

Neues aus Bomlitz und den Ortsteilen, dem Rat und den Ausschüssen



... wir in Bomlitz!

Neue Betreuungszeiten in der Kita

Zu unruhigen Zeiten kam es, als der Rat - bedingt durch die defizitäre Finanzlage der Gemeinde - zum wiederholten Male gefordert war, Einsparungen in allen Bereichen vorzunehmen. Insbesondere im Bereich der Kindertagesstätten sollten größere Summen eingespart werden, so die Forderung des Landkreises.

Die vorgeschlagene Kürzung der Betreuungszeiten stieß auf Unverständnis auf Seiten der Elternschaft und führte zu massiven Protesten. „Uns ist bewusst, dass eine Halbtagsbetreuung nicht der Lebenssituation junger Familien entspricht und es tut uns weh, das aufgeben zu müssen, wofür wir uns in der Vergangenheit eingesetzt haben“, so Sebastian Zinke, Fraktionsvorsitzender Gruppe SPD/Brandt. In mehreren Treffen wurde mit den betroffenen Eltern diskutiert und beraten, wie die Sparauflage einigermaßen erträglich umgesetzt werden könnte. Die in der neuen Benutzungsordnung eingefügten Regelungen entsprechen in großen Teilen den Vorschlägen, die die Elternvertreter der Einrichtungen mit erarbeitet haben. Wirksam werden die Änderungen erst zum 1.8.2018, so dass die Eltern Zeit haben, sich darauf einzustellen.

Ehrennadel für Michael Lebid

Zum 20 jährigem Jubiläum vom Bomlitzer Bürgermeister Michael Lebid lud der SPD Ortsverein Bomlitz zu einer Feierstunde ins Rathaus ein. Der Einladung zu dieser Feierstunde folgten viele umliegende Amtskollegen, Vertreter des Landkreises und des niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes. Nico Aigner vom SPD Ortsverein Bomlitz dankte ihm für seinen langjährigen Einsatz zur Förderung und Entwicklung der Kindertagesstätten, der Pflege der Kameradschaft in den Wehren, der Unterstützung der Städtepartnerschaft und für den Erhalt von sozialen Treffpunkten in der Gemeinde.

„Deine geradlinige und klare Kante“, führte Nico Aigner fort, „setzt du für das Wohl aller in der Gemeinde ein.“ Vom niedersächsischen Städte- und Gemeindebund erhielt er in diesem Rahmen die Ehrennadel in Silber.

Energie- und Umweltpark in Bomlitz

Die kommunale Abfallwirtschaft des Heidekreises plant an unserem Industriestandort eine Trockenfermentationsanlage zur Vergärung von Bioabfällen. „Durch eine nachhaltige Kaskadennutzung“, erläuterte Kurt Kastenschmidt, Vorsitzender im Bauausschuss der Gemeinde Bomlitz, „soll die energetische und stoffliche Verwertung von ca. 25.000 t Bioabfällen aus dem Heidekreis und benachbarten Regionen hier erfolgen“.

Im Rahmen der Kaskadennutzung soll Biomethan erzeugt werden, welches eventuell -nach einer Aufbereitung zu Bioerdgas- in das vorhandene Gasnetz eingespeist werden kann. „Alternativ ist sicherlich auch eine Umwandlung des Gases in Strom möglich, bei dem wir gleichzeitig Abwärme erzeugen würden. Die Reste des Gärprozesses können als alternative Stoffe eingesetzt und umgewandelt werden“, ergänzte Andreas Goldbaum, hinzugewähltes Mitglied im Bauausschuss der SPD Fraktion.

Um dieses Projekt umsetzen zu können, wird ein Kooperationspartner gesucht, der mit 49 % an der Umsetzung beteiligt ist, 51 % behält die AHK. Dieser Partner soll bis Ende 2018 im Wege eines mehrstufigen EU-weiten Teilnahmewettbewerbes ermittelt werden.

Im Jahr 2019 beschäftigen wir uns mit der konkreten Planung, in 2020 mit der Genehmigungsphase und 2021 erfolgt der Bau. Die Anlage soll Anfang 2022 in Betrieb gehen. Das Projekt zeigt mögliche Entwicklungsperspektiven auf, die für einen ressourceneffizienten Einsatz von Abfällen führen können. „Ein Energie- und Umweltpark am Standort Bomlitz führt zu einem zukünftigen wichtigen Standortfaktor für die regionale Wirtschaft“, ergänzte Nico Aigner von der SPD.

Das Projekt mit Modellcharakter ist eingebunden in das EU-geförderte Interreg-Projekt BIOCAS, an dem unter anderem der Heidekreis beteiligt ist. Für vorbereitende fachliche Untersuchungen, konnten schon Fördermittel aus LEADER und BIOCAS generiert werden.

Hallo, hier ist wieder Euer Ernie!

Das sind Zeiten! Auf was soll man sich eigentlich noch verlassen? Da habe ich als Hausmeister die Schneeschippe und das Streusalz schon in den Keller gestellt, wollte mich gerade an die Blumenbete machen, da kommt der Winter mit voller Wucht zurück. Eigentlich bräuchte ich jetzt Frühling! Dafür sitzt mein Schwager jetzt wieder öfter bei uns am Ofen.

Ihr wisst schon, der von den Roten. Der weiß auch nicht mehr, auf was er sich noch verlassen soll. Er guckt jeden Morgen ganz ängstlich in die Zeitung, ob es wieder neue Personaldiskussionen in Berlin gibt. Eigentlich war er ja ganz stolz auf seine Genossinnen und Genossen in der Hauptstadt. Die haben nämlich viel raus verhandelt in den Koalitionsverhandlungen mit den Schwarzen.

Leider haben aber einige eher an sich selbst als an die Bildung einer vernünftigen Regierung gedacht. Bei einem Glas Glühwein hat er durchblicken lassen, dass er trotzdem für die „GroKo“ gestimmt hat, obwohl er die Kanzlerin nicht mehr sehen kann. Der Schwager denkt zuerst an unser Land und erst dann an sich, sagt meine Else. Finde ich gut. Auch wenn er deshalb wieder öfter bei mir auf dem Sofa sitzt.

Die Parteien im Bundestag wurden immer lauter und die Parteien im Gemeinderat haben ganz ruhig und gemeinsam mit den Kollegen aus Walsrode die Fusion beschlossen. Geredet haben sie darüber ja schon lange! Jetzt kann ich bald sagen: „Ich bin Hausmeister in Walsrode!“ Da wissen die Zimmernachbarn im Urlaub wenigstens, woher wir kommen. Bomlitz kannte irgendwie immer keiner.

Nee, ganz im Ernst, finde ich auch gut. So kann hoffentlich unser Waldbad erhalten werden. So oft kann ich mir auch keinen Sommerurlaub leisten. Aber vor dem nächsten Urlaub heißt es erstmal wieder Schneeschippen und Salz streuen. Wir sehen uns beim Schlachteplattenfest an der Mühle!

Euer Ernie